



Verlag der Hahnschen Buchhandlung in Hannover.

Hannover, im Mai 1912.

Ende dieses Monats beginnt zu erscheinen das längst vergriffene und im Antiquariat zu hohen Preisen gesuchte:

Ausführliche lateinisch-deutsche Handwörterbuch

Ⓩ aus den Quellen zusammengetragen und mit besonderer Bezugnahme auf
Synonymik und Antiquitäten unter Berücksichtigung der besten Hilfsmittel

ausgearbeitet von

Karl Ernst Georges.

8. verbesserte und vermehrte Auflage von Prof. Dr. Heinrich Georges.

1. Halbband A—contento.

Gr. Lex. 8^o. 50 Bogen Umfang. Preis 9 M. brosch. ord., 6 M. netto, 5,50 M. bar.

Diese neue Auflage wird in 4 Halbbänden à 50 Bogen Umfang zum Preise von 36 M. komplett brosch. herausgegeben. Da jedes Jahr ein Halbband à 9 M. erscheint, kann auch der weniger Bemittelte sich das Werk anschaffen, das bis zum Jahre 1915 komplett vorliegen wird. Eine Verzögerung des Erscheinungstermins kann nicht eintreten, da die gesamte Neubearbeitung bereits im Manuskript fertiggestellt ist. In 2 Halbfranzbde. gebundene Exemplare à 20 M. werden erst nach Erscheinen des 2. und 4. Halbbandes herausgegeben.

Aus den uns täglich zugehenden Anfragen ersehen wir, mit welchem lebhaften Interesse man seitens der Gelehrten der gesamten Kulturwelt dem Erscheinen der Neuauflage entgegenfieht, da seit der vor zwei Jahren erschienenen letzten Auflage ganz bedeutende Forschungen auf dem Gebiete der lateinischen Lexikographie stattgefunden haben. Mitsprachler, Historiker, Geistliche, Bibliotheken und Studenten sind Abnehmer und bitten wir besonders die Firmen in Universitätsstädten sich in ihrem eigenen Interesse lebhaft für den lohnenden Vertrieb des Werkes verwenden zu wollen. Prospekte für das Publikum stehen gern zur Verfügung und bitten wir umgehend zu bestellen. Wir bitten Kontinuationslisten anzulegen.

ferner gelangt zur Ausgabe:

Das Privy Council von England zur Zeit der Königin Elisabeth.

Von

Dr. Karl Hornemann.

8^o. VI, 160 S. 4.50 M. ord., 3.30 M. netto, 3 M. bar.

Die Monographie von A. D. Dicey über das „Privy Council“ (London 1887) behandelt den englischen „Geheimen Rat“ und die mit ihm in Verbindung stehenden Organe der englischen Verwaltung von Anfängen seiner Entwicklung an bis ins 19. Jahrhundert. Die wichtige Epoche der Tudors wird nur gestreift, Elisabeth kaum erwähnt. Der Grund dafür ist wohl namentlich der Umstand, daß eine Aktenpublikation wie die von Sir Harris Nicolas (bis 1542) für die Regierungszeit Eduard VI, Marias und Elisabeths damals noch nicht vorlag. Jetzt besitzen wir eine solche in dem Werke von J. R. Dasent (1890—1907). Das vorliegende Buch will versuchen, hauptsächlich auf Grund dieser neuen Serie „Acts of the Privy Council“ die von Dicey gelassene Lücke auszufüllen und ein Bild von der Verfassung und Wirksamkeit des Privy Council zur Zeit Elisabeths zu entwerfen. Es wird damit derjenige Abschnitt seiner Geschichte beleuchtet, der am meisten Ähnlichkeit mit den kontinentalen Ratsbehörden zeigt.

Das Buch ist eine erweiterte Dissertation und auf Anregung von Herrn Prof. Dr. O. Hinzte entstanden.

Wir bitten das interessante, auf Grund umfangreichen Quellenstudiums verfaßte Schriftchen Bibliotheken, Historikern, Staatsmännern und Staatsrechtslehrern vorzulegen. Da bisher nichts Zusammenhängendes über das Privy Council erschienen ist, wird das Buch lebhaftem Interesse begegnen.

Hochachtungsvoll

Die Verlagsbuchhandlung.